

Ein Sieg des Willen! 90:88-Triumph gegen Schwenningen

Wunder gibt es eigentlich nicht, der 90:88-Sieg gegen Schwenningen ist aber trotzdem fast eines. Nach Verlängerung zwingen die Regionalliga-Basketballer des SV 03 Tübingen das Starensemble der Panthers in die Knie. Und dies in den letzten Minuten der Verlängerung mit eigentlich nur vier einsatzfähigen Spielern.

Der Reihe nach: Schwenningen startete in der Manier eines Champions. Durchdachte Angriffe, eiskalte Abschlüsse und eine beinharte Verteidigung führten zu einer 28:12-Führung nach dem ersten Viertel für die Gäste. Tübingen versuchte in das Spiel zu finden, die Defensive stand im zweiten Quarter besser, offensiv taten sich die Schützlinge von Trainer Claus Sieghörtner aber nach wie vor schwer. Außer einem Dreier und einem Freiwurf von Lucas Sipetic punkteten in diesem Viertel ausschließlich die beiden Ausnahmespieler Vildan Mitku und Rouven Hänig für Tübingen. Sie brachten damit das Heimteam fast im Alleingang auf 30:38 heran, ehe Schwenningen wieder ernst machte und eine für sie beruhigende Pausenführung von 45:32 erzielte.

Trotzdem hatten die Tübinger in der Halbzeit das Gefühl, dass noch nicht alles verloren ist, obwohl Max Kochendörfer mit einer Bänderverletzung bereits verletzt ausfiel. So standen nur noch sechs Akteure, plus der angeschlagene Aksels Skaistlauks zur Verfügung. Er nahm trotz Sprunggelenksverletzung auf der Bank Platz, damit wenigstens acht Spieler auf dem Spielberichtsbogen eingetragen werden konnten. Die Sieghörtner-Schützlinge kämpften im zweiten Durchgang vor allem in der Verteidigung fast unmenschlich. Schwenningen blieb trotzdem cool, bis zur 29. Minute: Beim Stand von 62:48 sah noch alles entspannt aus, ehe Tübingen mit einem 10:0-Lauf vor der Viertelpause quasi aus dem Nichts auf minus vier Zähler verkürzte. Ein erstes Raunen ging durch das Publikum, große Spannung war für die letzten zehn Minuten angesagt.

Tübingen ging durch vier Punkte von Mitku erstmals mit 65:63 in Führung, dann kam allerdings der nächste Nackenschlag. Hänig fiel mit einer Adduktorenverletzung aus. Somit standen nur noch fünf Spieler zur Verfügung, vier Akteure davon mit vier Fouls belastet. Der Gastgeber stand unter Schock, Schwenningen zog auf 75:67 davon und das Spiel schien entschieden. Aber Tübingen hatte noch einen Pi Unger: Der Guard traf erst einen Dreier zum 72:75, dazu traf er vor allem einen unglaublichen Wurf fünf Sekunden vor Schluss zum 77:77-Ausgleich. Verlängerung! Was für ein Kampf. Und Unger legte nach! Sechs Punkte in Serie machte er am Anfang der Verlängerung, Tübingen zog auf 83:77 davon. Dann allerdings der nächste Schock: Unger machte sein fünftes Foul und der eigentlich verletzte Skaistlauks musste in die Partie. Nachdem er sich aber nur schleppend bewegen konnte, versuchte es nochmals Hänig, der aber nach 30 Sekunden wieder passen musste. So spielte Tübingen die letzten 150 Sekunden mit quasi nur noch vier einsatzfähigen Spielern. Schwenningen nutzte dies aus, kam heran und ging schließlich mit 86:84 in Führung.

Aber Tübingen gab nicht nach. Alle Spieler gingen bis an die Grenzen, im Angriff versuchten Sipetic und Sinan Durant irgendwie Punkte zu machen. Und dies gelang! Zwei Freiwurfpunkte durch Sipetic, ein Layup durch Durant und der alles entscheidende Zug zum Korb ebenfalls von Durant. Dazu ein Foul beim Stand von 88:88, nach einer Auszeit musste der Tübinger Neuzugang an die Linie. Eiskalt machte er die entscheidenden Freiwürfe zur 90:88-Führung sechs Sekunden vor Schluss, Schwenningen vergab anschließend die letzte Chance und damit war die Entscheidung gefallen. Ein unter diesen Umständen nicht zu gewinnendes Spiel war zu Gunsten der Tübinger ausgegangen, auch weil der Wille aller Spieler und Betreuer immer spürbar war.

SV 03 Tübingen: Unger 21, Sipetic 14, Skaistlauks, Traore 4, Durant 14, Kochendörfer, Mitku 27, Hänig 10